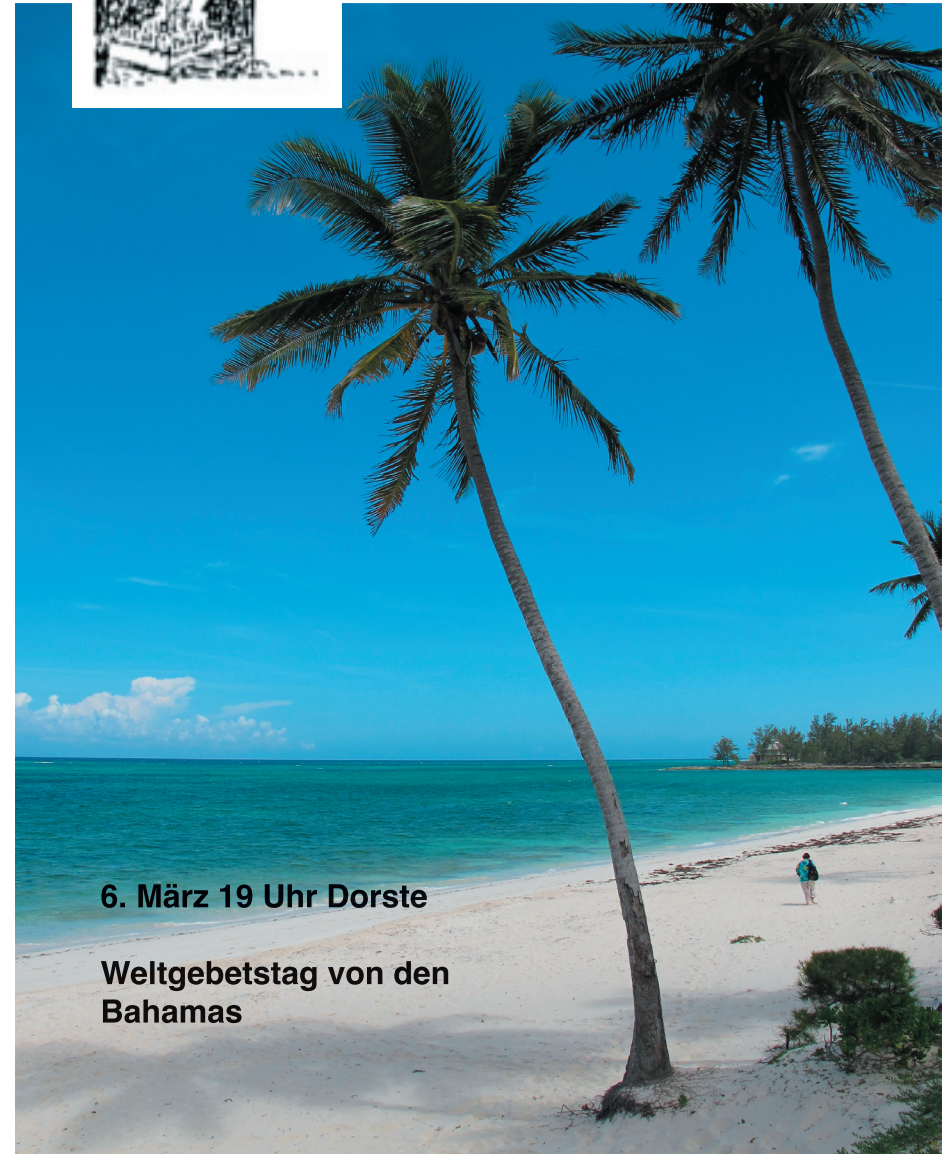


GEMEINDEBRIEF

Ev.-luth. Kirchengemeinde Wulften

Nr. 1 - Frühjahr 2015



6. März 19 Uhr Dorste

**Weltgebetstag von den
Bahamas**

Liebe Leser,

wer von Ihnen hat nicht schon einmal bei einem Spaziergang einen Stein entdeckt und aufgehoben, weil er aus irgendeinem Grund auffiel, vielleicht durch seine Farbe oder seine Form oder seine Musterung. Kein Stein ist wie der andere. Manche sind glatt und eben, andere porös, rissig und kantig, manche sind rund oder oval, andere eckig. Sie haben verschiedene Farben. Manche sind gesprenkelt oder haben Farbeinschlüsse, andere sind fast einfarbig.

Kein Stein ist wie der andere, aber ein-

es haben sie gemeinsam, sie sind sehr alt und sie haben sich im Lauf der Zeit alle in irgendeiner Weise verändert. Vom Meer und der Brandung wurden sie hin- und hergeworfen, langsam abgeschliffen. So wurde ihre Form und ihre Größe verändert, neue Farben, neue Strukturen kamen zum Vorschein. Risse und Kanten wurden abgeschliffen. Wasser, Frost und Hitze haben sie verändert.



Sind wir Menschen nicht auch wie solche Steine? Wir sind geprägt von dem, was wir erleben, geformt von den Erfahrungen, die wir gemacht haben. Die haben uns so werden lassen, wie wir sind. Manches ging verloren, anderes kam zum Vorschein. Auf manchen Kummer hätten wir gern verzichtet, aber macht er uns nicht oftmals empfindsamer für die Tränen anderer?

Manche Erfahrungen reißen Löcher und schlagen Kerben, wir erleben, dass etwas herausbricht aus unserem Leben: Rückschläge, Trauer und Not. Es braucht manchmal lange Zeit bis diese Erfahrungen verarbeitet sind, die schmerzhaften Kanten abgeschliffen werden oder wir lernen mit diesen Kanten zu leben. Aber dann tauchen auch neue Farben in unserem Leben auf, neue Möglichkeiten, liebevolle Menschen und schöne Erfahrungen.

Ein Stein in unserer Hand ist interes-

sant, schön und bewundernswert, auch wenn er Kanten hat, an einer Stelle spitz und scharf ist. Wäre es nicht schön, wenn wir das auch über uns sagen würden? Wenn wir auch mit unserem Versagen und Scheitern, auch mit unseren schwierigen Erfahrungen versöhnt sagen würden: Ja, es ist gut.

So wie wir den Stein in unserer Hand halten, so hält Gott uns in seiner Hand. Und er sieht uns mit aufmerksamen und nachsichtigen Augen an, sieht auf uns mit liebevollem Blick. Ihm sind wir mit unseren Kanten und Ecken wertvoll, bei ihm sind wir mit unseren schwierigen Erfahrungen gut aufgehoben und er lässt immer wieder Neues und Schönes hervortreten.

Ihr Pastor



Kindergottesdienst-Kinder malten für einen Gemeindekalendar

„Was soll ich denn da malen?“ „Kann ich das Bild für Dezember malen?“ „Kann ich auch ein Gespenst malen?“ So oder so ähnlich lauteten die Fragen der Kinder im Kindergottesdienst, als das Kigo-Team vorschlug, einen Kalender für das Jahr 2015 zu gestalten.

Gemeinsam überlegten wir für jeden Monat etwas, was in diesem Monat besonders ist, und verteilten dann die Monate.

Mit Feuereifer machten sich alle an die Arbeit.

Herausgekommen ist ein ganz individueller Kalender mit schönen Bildern, der nun im großen Raum der Alten Schule hängt und viel Platz zum Eintragen für alle Veranstaltungen hat. So ist hoffentlich gewährleistet, dass niemand vor verschlossener Tür stehen muss, auch wenn Indira Lakemann nun nicht mehr gegenüber wohnt. Ines Goesmann



Foto: Martina Drath (links) und Kirchenvorsteher bei der Einführung im Gottesdienst

Traditioneller Neujahrsempfang mit Einführung von Martina Drath

Im März 2014 hat Martina Drath ihren Dienst als Küsterin begonnen. Im Sommer wurde das neue Gemeindebüro in der Alten Schule eingerichtet. Nun folgte die offizielle Einführung unserer Küsterin und Sekretärin im Gottesdienst zum Beginn des neuen Jahres (Bild oben), bei dem auch unser Gospelchor mitwirkte.

Anschließend fand der traditionelle Neujahrsempfang der Kirchengemeinde statt.

Nach der Begrüßung durch Kirchenvorstandsvorsitzende Ines Goesmann, die auch Martina Drath noch einmal ganz herzlich im Mitarbeitenden-Team willkommen hieß, hielt Pastor Schlichting Rück-schau auf das vergangene Jahr. Außerdem gab er bekannt, dass er im Herbst in den Ruhestand gehen wird. Die Verabschiedung soll am Erntedanktag, am 4. Oktober stattfinden.

Mit Gesprächen bei Sekt und Saft klang der Vormittag aus.



Fotos: Peter Mutio überreicht den Schlüssel für das Klavier des Gemischten Chores Germania, das nun der Kirchengemeinde zur Verfügung steht (oben). Helmut vom Hofe stellte die Fotos aus, die er während des Abrisses des Küsterhauses aufgenommen hatte (unten).



Im Kindergarten gibt es ein neues Essensangebot

Ein leckeres Essen in Gemeinschaft

Im Winter 2013 richteten einige Familien eine Anfrage an den Kindergarten und wünschten sich für Ihr Kind ein warmes Mittagessen in der Einrichtung.

Förderverein und Kindergarten kümmerten sich um den Wunsch der Eltern und schlossen mit dem Krankenhaus Herzberg einen Vertrag. Von da an wurde uns Mittagessen angeliefert und ca. 18 Kinder konnten im Kindergarten eine warme Mahlzeit einnehmen.

Dann stellte im Sommer 2014 das Krankenhaus seine Essenslieferung ein und wir mussten nach einem neuen Anbieter suchen. Wir entschlossen uns mit der Firma Appetito zusammenzuarbeiten. Deren Angebot - Lebensmittel als kontrolliertem, biologischem Anbau, kindgerecht, gesund und lecker als Tiefkühlkost - hörte sich gut an.

Seit November letzten Jahres probieren wir dieses Essen aus. Das bedeutet: Wir kaufen Tiefkühlkost ein und kochen Beilagen dazu. Darum kümmern sich abwechselnd unsere neuen Küchenfeen Jessica Ehrhardt und Regina Mönnich.

Es bedeutet aber auch, dass die vierzig Jahre alte Küche auf den heutigen Stand gebracht werden muss. Fürs erste hat der Kirchenvorstand u.a. ein neues Kochfeld und eine Dunstabzugshaube einbauen lassen. In den Sommerferien

soll die Küche dann von Grund auf erneuert werden.

Zur Zeit essen ca. 20 Kinder mit mehr oder weniger Appetit, wie man auf den Fotos erkennen kann. Das gemeinsame Essen macht nicht nur satt, sondern stärkt die Gemeinschaft, lehrt eine entsprechende Essens- und Tischkultur mit den dazugehörigen Regeln und macht einfach Spaß. Ein tolles Angebot!

Margot Zöpfigen



Foto: „Küchenfeen“ Jessica Ehrhardt (links) und Regina Mönnich (rechts).



Fotos: Mittagessen in Gemeinschaft (alle Fotos von Luka Ehrhardt)



Wir feiern Gottesdienst



	Dorste	Schwiegershausen	Wulften
1. März Reminiscere	10.30 h Pn. Schmidt	9.30 h Pn. Schmidt	9.30 h Lekt. Ebeling
6. März Weltgebetstag	19 h Gottesdienst zum Weltgebetstag in Dorste		
8. März Okuli	>>>>>>	9.30 h P. Schmidt	9.30 h P. Schlichting
15. März Laetare	10.30 h ^{TG} P. Depker	9.30 h ^{TG} Pn. Schmidt	9.30 h Gottesdienst mit P. Depker
21./22. März Judika	11 h Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit P. Schmidt	9.30 h Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit P. Schmidt	Sa. 21. März: 18 h Vorstellungsgottesdienst So. 22. März: 9.30 h Goldene Konfirmation mit P. Schlichting
29. März Palmarum	18 h Nachbarn feiern Gottesdienst (NfG) in Schwiegershausen mit Pn. Schmidt		9.30 h Diamantene Konfirmation mit P. Schlichting
2. Apr. Gründonnerstag	18 h Gottesdienst mit Abendmahl P. Schmidt	19 h Gottesdienst mit Abendmahl P. Schmidt	19 h Gottesdienst mit Abendmahl P. Schlichting
3. Apr. Karf Freitag	10.30 h Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Schmidt	15 h Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Schmidt	9.30 h Gottesdienst mit Abendmahl P. Schlichting
5. Apr. Ostersonntag	10.30 h P. Schlichting	9.30 h Gottesdienst mit Taufe Pn. Schmidt	9.30 h P. Schlichting + Gemischter Chor des HBV
6. Apr. Ostermontag	10.30 h Gemeinsamer Gottesdienst in Schwiegershausen mit P. Depker		
11./12. Apr. Quasimodogen.	Sa. 11. Apr.: 18 h Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation mit P. Schmidt So. 12. Apr.: 10 h Konfirmation mit P. Schmidt	>>>>>>	11 h Gospelgottesdienst
19. Apr. Mis. Domini	10.30 h Gottesdienst anschl. Nachwahl zum Kirchenvorstand	9.30 h Familiengottesdienst (KU4) P. Schmidt	9.30 h Konfirmation I P. Schlichting
26. Apr. Jubilate	18 h Nachbarn feiern Gottesdienst (NfG) in Eisdorf mit P. Teicke		9.30 h Konfirmation II P. Schlichting
3. Mai Kantate	10.30 h Lekt. Ebeling	10.30 h Konfirmation P. Schmidt	9.30 h Lekt. Ebeling



Fotos: Adventskalender bei Fam. Schneider (oben), Krippenspielerinnen und -spieler nach der Christvesper am Heiligen Abend (unten).



Alle Jahre wieder ...

Der Adventskalender in der Vorweihnachtszeit liegt schon einige Wochen hinter uns. Wieder hat es der Kirchenvorstand geschafft, dass viele Türen geöffnet werden konnten. Die Zahl der Besucher an den einzelnen Abenden betrug zwischen 30 und 115 Personen, die mit Liedern und Geschichten eine besinnliche halbe Stunde erlebten.

Nach dem Schlusslied „Tragt in die Welt nun ein Licht“, wurde oft noch Tee, Glühwein, Kekse oder, wie an der Schule in der Wiesenstraße, Schmalzbrote mit Gurken gereicht.

Ich hoffe, das wir im Dezember wieder einen Adventskalender anbieten können.

Erhardt Zischke

Ps.: Vielen Dank auch an Gustav Geile für den schönen Weihnachtsbaum für unsere Kirche und den zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihr Weihnachtsspiel.

Altkleidersammlung für die Rumänienhilfe

Wer gebrauchte Kleidung der Rumänienhilfe überlassen möchte, kann seine Kleiderspende gerne am Samstag, 14. März 2015 in der Zeit von 10-12 Uhr in der Alten Schule abgeben.

Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, können Sie sich zwecks Abholung auch mit mir unter der Telefonnr. 999261 in Verbindung setzen. Ines Goesmann

Neue Flötengruppe

Kinder (ab Grundschulalter), die gerne ein Musikinstrument erlernen und gemeinsam mit anderen musizieren möchten, können ab Donnerstag, 12. März 2015 um 15.15 Uhr in der Alten Schule an einer neuen Blockflötengruppe teilnehmen, die dann unter der Leitung von Ines Goesmann startet.

Für Vorab-Informationen stehe ich unter der Telefonnr. 999261 zur Verfügung.
Ines Goesmann

Neues vom Friedhof

Viele Friedhofsbesucher oder Trauergäste werden schon bemerkt haben, das sich auf unserem Friedhof einiges verändert.

Auf dem neuen östlichen Teil bieten wir Bestattungen als Sarg mit Stein und verkleinerter Pflanzfläche an. Im unteren alten Teil bieten wir Sargbestattung mit Grabplatte, oder nur mit Stein an. Im mittlerem Teil des Friedhofs in nördlicher Richtung soll ein Park der Ruhe entstehen. Dort werden jetzt im Frühjahr verschiedene Bäume gepflanzt, wo in Zukunft Urnenbestattungen unterm Baum möglich sein sollen. Desweiteren wird eine Bank aufgestellt, eine Stele für die Namen der Verstorbenen und eine zentrale Stelle für Grabschmuck.

Sollten Sie ein Beratungsgespräch wünschen, können Sie mich unter 01732128450 anrufen oder mich auch persönlich kontaktieren.
Erhardt Zischke

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben.



Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollektiven, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Es ist alte Tradition, dass die Kirchengemeinden Dorste, Wulften und Schwiegershausen zusammen zu einem gemeinsamen Gottesdienst einladen, den in diesem Jahr Dorster Frauen vorbereitet haben. Teilnehmende, die nicht direkt fahren müssen, treffen sich um 18.30 Uhr am Anger. Dort wird eine Mitfahrgelegenheit nach Dorste organisiert.

Lisa Schürmann, WGT / Schli.

In diesem Jahr in Dorste: Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März um 19 Uhr

Bibelzitate im Alltag

Viele Redensarten stammen aus der Bibel, z.B.:

Wie die Jungfrau zum Kinde (Matthäus 26,41 b)

Wenn jemand etwas tut oder etwas besitzt, was völlig ungeplant war, wird diese Redewendung gebraucht. Sie betont, dass etwas ohne das eigene Zutun geschehen ist.

Wer's glaubt, wird selig (Markusevangelium)

gebraucht man, wenn jemand sehr aufschneidet. Aber Jesus fordert mit diesem Satz die Menschen auf, an seine Auferstehung zu glauben.

Seine Hände in Unschuld waschen (Matthäus 27,24)

Bei dieser Redewendung denken wir an Pontius Pilatus, der seine Hände vor dem Volke mit Wasser wusch, weil er mit der Kreuzigung Jesu nichts zu tun haben wollte. Er wollte damit zeigen, dass er unschuldig an seinem Blut ist.

Von Pontius zu Pilatus laufen (Lukas 23,1)

Man ist von einer Behörde zur ändern gelaufen und hat nichts erreicht, alle Bemühungen waren vergebens. (Man kann niemand von Pontius zu Pilatus schicken, denn Pontius Pilatus ist eine Person).

Aber dieser Ausspruch besagt, dass vor der Verurteilung Jesu dieser zu Herodes geschickt wurde, dass der das Urteil unterschreibt, aber Herodes schickt ihn wieder zurück zu Pilatus.

Auf Sand gebaut (Matthäus 7,24-27)

Man hat jemanden vertraut, hat mit ihm etwas geplant, sich ganz auf ihn verlassen und auf einmal wird daraus nichts. Man ist enttäuscht, man hat auf Sand gebaut. Am Ende der Bergpredigt erzählt Jesu dazu ein Gleichnis.

Ein Herz und eine Seele (Apostelgeschichte 4,32)

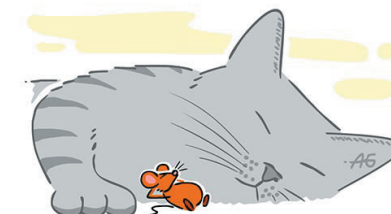
Ein Zustand inniger Vertrautheit ist damit gemeint, in der Apostelgeschichte wird erzählt, wie die ersten Christen zusammenlebten, sie teilten alles miteinander und halfen sich gegenseitig: sie waren ein Herz und eine Seele.

Über den Kopf wachsen (Esra 9,6)

Mir kann etwas über den Kopf wachsen, auch wenn ich es gern tue. Um diesen Zustand zu ändern, hilft schon ein wenig Verständnis, Zuwendung und Hilfe.

Beate Fahlbusch, Dorste

Jahreslosung für 2015



NEHMT EINANDER AN, WIE CHRISTUS EUCH ANGENOMMEN HAT.
DIE BIBEL: RÖMER 15 VERS 7

Zahlenrätsel (Apostelgeschichte 10,1-2.23b-48)

Zu jeder Zahl gehört ein bestimmter Buchstabe. Welcher es ist, lässt sich anhand der zu erratenden Wörter leicht herausfinden. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben, von oben nach unten gelesen, den Namen eines römischen Hauptmanns; er wurde von Petrus getauft).

- 1** $\frac{\quad}{11 \quad 16 \quad 1 \quad 3 \quad 1 \quad 7 \quad 14}$ ➔ Mitarbeiter des Apostels Paulus in Philippi (Philipper 4,3)
- 2** $\frac{\quad}{20 \quad 4 \quad 2 \quad 6}$ ➔ Schwägerin der Rut (Rut 1,4)
- 3** $\frac{\quad}{4 \quad 9 \quad 24}$ ➔ Buch im Alten Testament
- 4** $\frac{\quad}{7 \quad 20 \quad 20 \quad 3 \quad 8}$ ➔ Schwiegermutter Orpas und Ruts (Rut 1,2)
- 5** $\frac{\quad}{1 \quad 14 \quad 6 \quad 9}$ ➔ Zwillingsbruder von Jakob (Genesis 25,25-26)
- 6** $\frac{\quad}{16 \quad 9 \quad 11 \quad 6 \quad 14}$ ➔ Evangelist
- 7** $\frac{\quad}{8 \quad 7 \quad 4 \quad 8}$ ➔ Kreuzesinschrift
- 8** $\frac{\quad}{9 \quad 14 \quad 8 \quad 23 \quad 6}$ ➔ Vater Jonatans (1 Chronik 27,25)
- 9** $\frac{\quad}{14 \quad 6 \quad 9 \quad 16}$ ➔ erster israelitischer König (1 Samuel 10,1.17-24)

Lösungswort:



Wir danken dem St. Benno Verlag für die kostenfreie Abdruckgenehmigung aus: Renate und Hermann Schneider, Das große Buch der biblischen Rätsel, ISBN-Nr. 978-3-7462-2415-2, www.vivat.de

Pfarr- und Gemeindebüro jetzt in der Alten Schule

Seit dem Sommer gibt es ein Gemeindebüro im 1. Stock in der Alten Schule. Martina Drath ist dort dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr zu erreichen. Pastor Schlichting hat seinen Arbeitsplatz inzwischen ebenfalls in das Gemeindebüro verlegt, so dass er tagsüber unter der gleichen Telefonnummer zu erreichen ist. Tel. 3722964.

Bitte benutzen Sie in Zukunft diesen Anschluss bzw. alternativ die Handynummer 015221942139. Der Telefonanschluss im Pfarrhaus wird demnächst bis auf weiteres aufgegeben.

Für kurze Nachrichten hat sich auch bewährt, eine Email zu schreiben, an Pastor Schlichting direkt: p.schlichting@chripeschl.de, an die Kirchengemeinde allgemein: kirchengemeindegewulfen@chripeschl.de.

Kennen Sie schon unsere Internetseite? Sie finden dort die aktuellen Termine, sowie Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde: <https://kirche-wulfen.wir-e.de>.

IMPRESSUM: Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Wulfen wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes. Redaktion Pastor Peter Schlichting (verantwortlich), Tieberg 8, 37199 Wulfen. Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms Groß-Oesingen / Auflage 750 Exemplare. Beiträge aus der Gemeinde sind jederzeit willkommen.

Pastoren

Peter Schlichting
Tieberg 8, Wulfen, Tel. 3722964 o. 015221942139
e-mail: p.schlichting@chripeschl.de

Miriam & Stefan Schmidt
Kirchstraße 5, Schwiegershausen
Tel. 05522 72431

Kirchenvorstand

Ines Goesmann (Vors.)
Am Rhone 14, Tel. 999261

Küsterin (Kirche) / Büro

Martina Drath
Röderstraße, Tel. 0176/82520571 oder 3722964
kirchengemeindegewulfen@online.de

Hausmeisterin (Alte Schule)

Indira Lakemann
Hattorf, Tel. 05584 9993206

Friedhof

Ehrhardt Zischke (KV)
Winkel 7, Tel. 01732128450
Harald Topel

Kindergarten

Margot Zöpfigen
(Leiterin), Tel. 4518
e-mail: kiga.wulfen@web.de

Besuchsdienst

Ines Goesmann, s.o.

Gospelchor

Christa Schlichting,
Tel. 01717026611

Stiftungskuratorium

Konny Wode-Unger
Peterstraße

Diakonisches Werk Osterode

Susanne Mende, Tel. 05522/901981



Unsere
Konfirmandinnen
und Konfirmanden
2015

Konfirmation am 19. April

Jeremias Grünhagen, Waßmanns. 15
 Jule Hattenbauer, Waßmannstr. 7
 Mara Hesse, Röderstraße 13
 Frederik Kalis, Steinstraße 16
 Kathleen Petzoldt, An der Bahn 11
 Justin Podeszwa, Am Bahnhof 1
 Hanna Preuß, Altes Sägewerk 8
 Janina Rothe, Anger 2
 Lara-Marleen Stahn, Jahnstraße 4
 Timon Zimmermann, Mühlenstr. 7

Konfirmation am 26. April

Dilara Berninches, Bergstraße 13
 Matti Drath, Röderstraße 29
 Maximilian Engel, Jahnstraße 9
 Marvin Kautz, Sonnenweg 6
 Ole Kellner, Mühlenstraße 10
 Pia Küster, Schillerstraße 5
 Maurice Lakemann, Peterstraße 17
 Lena Rieche, Ölmühle 4
 Lukas Scholz, Röderstraße 32
 Mikel Schwarz, Kirchstraße 8
 Nathalie Weiß, Bahnhofstraße 10

Foto: Vor dem Lutherhaus in Wittenberg während der Konfirmandenfreizeit vom 13.-15. Februar 2015. Nicht auf dem Bild: Lena Rieche, Nathalie Weiß, Mikel Schwarz